

Ambulant Betreutes Wohnen SGBVIII und SGBXII

Das Ambulant Betreute Wohnen gemäß SGBVIII und SGBXII bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Konzeption.

Grundsätzlich richtet sich unser Angebot jedoch an Menschen in besonderen Lebenslagen. Diese besonderen Lebenslagen können zum Beispiel durch psychische Erkrankungen, Suchterkrankungen, Milieuschädigungen oder andere seelische oder geistige Behinderungen hervorgerufen werden. Unsere Klienten verfügen über unterschiedliche Hilfebedarfe, welche unterschiedlichste Unterstützungsmöglichkeiten erfordern. Häufig handelt es sich um Menschen, deren Krankheitsbild sich nicht eindeutig einer Diagnosegruppe zuordnen lässt. In jedem Fall möchten sie ambulante Maßnahmen annehmen, die ihnen zu einer selbstständigen und gesunden Lebensführung verhelfen.

In dieser Zielgruppe begegnen uns häufig Klienten im Alter von 18 bis 27 Jahren, welche eine Erkrankung mitbringen und vor dem Hintergrund dieser Umstände ihre Zukunft gestalten müssen. Der ohnehin schwierige Weg für einen jungen Menschen, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden, wird durch die besonderen Gegebenheiten zusätzlich erschwert. Durch unser Angebot möchten wir den erschweren Start in das eigenständige Leben unterstützen und Schwierigkeiten ausgleichen. Wir möchten dieser Zielgruppe Richtungen aufzeigen und Spuren legen, indem wir eine deutliche Ansprache nutzen, ohne zu bevormunden. Der Klient soll befähigt werden, eigene Ideen und Perspektiven zu entwickeln. Für unsere praktische Arbeit bedeutet das einen geeigneten festen Wohnsitz zu definieren, eine mögliche Arbeitsstelle zu finden, ein gesundes, soziales Netzwerk und Lebensumfeld aufzubauen, Biographie - Arbeit, Wissen über die eigene Erkrankung zu vermitteln, ggf. die Vergangenheit therapeutisch aufzuarbeiten (Vermittlung an Therapeuten) und die Einbeziehung der Herkunftsfamilie

Das Ambulant Betreute Wohnen der animā gGmbH grenzt sich durch unsere praktischen Erfahrungen klar von bisherigen Konzepten ab. Wir verfolgen kein Denken in „Schubladen“, sondern füllen unsere Hilfemaßnahmen mit einer klaren Grundhaltung und gehen von den Bedürfnissen unserer Klienten aus. Wir möchten neue Wege gehen und passgenaue Hilfen anbieten, um optimale Maßnahmenpläne zu entwickeln. Dabei gehen wir nicht nur vom diagnostizierten Krankheitsbild oder vorherigen Berichten über einen Klienten aus, sondern schauen in erster Linie auf die

Ambulant Betreutes Wohnen SGBVIII und SGBXII

aktuelle Lebenslage des Klienten, verbunden mit dessen Zielen. Im Rahmen dessen entwickeln und entdecken wir gemeinsam mit dem Klienten dessen Ressourcen. In der Beziehung zu unseren Klienten zeigen wir uns zuverlässig und flexibel. Wir passen uns der aktuellen Verfassung des Klienten an. Dabei kann unsere Rolle zwischen dem Motivator, dem Mentor, dem Vertrauten, dem Grenzsetzer oder dem Auffangenden wechseln. Diesen Prozess gestalten wir besonders transparent gegenüber dem Klienten, den Kollegen und dem Kostenträger. Darüber hinaus nutzen wir das bestehende soziale Umfeld des Klienten und nutzen ihm vertraute Beziehungen. Stagnationen oder Rückschritte kommunizieren wir offen und bewerten diese als Möglichkeit, Grenzen zu erkennen, ein besseres Selbstbild zu erhalten und Ziele neu zu setzen.

Wir unterstützen, beraten und begleiten unsere Klienten im Rahmen von Einzelkontakten oder überschaubaren Gruppenkontexten in den folgenden Bereichen:

1. Alltägliche Lebensführung
(Einkaufen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wohnraumgestaltung und Wohnraumreinigung, Wäschepflege, kurz-, mittel- und langfristige Finanzplanung)
2. Individuelle Basisversorgung
(Körperpflege/ persönliche Hygiene)
3. Gestaltung sozialer Beziehungen
(Mitglieder Wohngemeinschaft/Nachbarschaft, Partnerschaft, Familienplanung, Verwandte, Freunde und Bekannte, Außenkontakte)
4. Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben
(Freizeitgestaltung)
5. Kommunikation und Orientierung
(Aufnahme und Verarbeitung von Informationen, sich mitteilen, zeitliche Orientierung, räumliche Orientierung)
6. Emotionale und psychische Entwicklung
(Bewältigung von Angst, Unruhe, Spannungen etc.; selbst- und fremdgefährdende Verhaltensweise, persönliche Lebensplanung, Inanspruchnahme von therapeutischen Angeboten, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen)

Ambulant Betreutes Wohnen SGBVIII und SGBXII

7. Gesundheitsförderung und Erhaltung

(Auseinandersetzung mit der jeweiligen Erkrankung und ihren Symptomen, Ausführen ärztlicher oder therapeutischer Verordnungen, Absprache und Durchführung von Arztterminen, Beobachtung und Überwachung des Gesundheitszustandes, gesundheitsfördernder Lebensstil, Aufklärung, Sexualität, Schwangerschaft, Suchtproblematik)

Sofern eine Finanzierungsmöglichkeit besteht, bieten wir sozialpädagogische Fahrten für homogene Gruppen zu bestimmten Themen wie beispielsweise „Perspektiven entwickeln“ o.Ä. an. Durch die Begegnung mit Gleichaltrigen oder Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation, wird Gemeinschaft und Resozialisierung in einem geschützten Rahmen möglich. Das Angebot wird in Form von direkten, mittelbaren und indirekten Leistungen erbracht (vgl. Leistungs- und Prüfungsvereinbarung).